

# Frau Thöne und der Schwebebalken

## Acelya und Gina klären auf – Interview zu den Bundesjugendspielen

**Gina:** Frau Thöne, beschreiben Sie bitte den Ablauf der Bundesjugendspiele.

**Frau Th.:** Wir fangen morgens um 6:30 Uhr an. Wir machen dann den Geräteaufbau und frühstücken zusammen. Nach dem Frühstück kommen die Klassen. Die Reihenfolge der Klassen hängt davon ab, welchen Stundenplan sie haben. Alle muss gut geplant werden, damit kein Chaos entsteht.

**Acelya:** Wie wird die Punkteinteilung festgelegt?

**Frau Th.:** Die Vorgaben für die Bundesjugendspiele werden für ganz Deutschland gleich festgelegt. Dort wird geklärt, wofür es wie viele Punkte gibt und wer welche Urkunde erhält.

**Gina:** Was hat Ihnen an diesem Tag am besten gefallen? Und wieso?

**Frau Th.:** Am besten hat mir gefallen, dass alle meine Schüler gut abgeschnitten haben. Ich habe viel Sprung gemacht und dementsprechend waren da auch viele Klassen gut drin. Auch diejenigen, die das nicht so gut konnten, haben alles gegeben. Das hat mir auch am besten gefallen.

**Acelya:** Was war ihr Lieblingssportgerät in Ihrer eigenen Schulzeit?

**Frau Th.:** Meine Lieblingsgeräte sind einmal der Schwebebalken und der Sprung.

**Gina:** Was mögen sie mehr, Turnen oder Leichtathletik? Und wieso?

**Frau Th.:** Es gibt bei beiden Dingen schöne Disziplinen. Beim Turnen mag ich besonders gerne Boden. Reck kann ich nicht leiden und bei Leichtathletik mag ich Wurf und Ausdauer am meisten. Also könnte ich mich nicht zwischen Turnen und Leichtathletik entscheiden.

**Acelya:** Haben sich die Schüler im Laufe der Jahre im Sport verschlechtert?

**Frau Th.:** Ja, sie sind eher unsportlicher geworden. Es kommt aber auch auf die Zusammensetzung der Klassen an. Zum Beispiel, wenn in einer Klasse mehr Mädchen sind. Dann könnte es sein, dass die Klasse sportlicher wirkt, andersrum wäre es vielleicht nicht so.

von Acelya Ünal (6a), Gina Schäfer (6b)